

Stellungnahme Bioland e. V. zur Anhörung Eckpunktepapier Novelle Bodenschutzrecht

Vielen Dank für die Möglichkeit der Beteiligung in Form einer Stellungnahme zu den Eckpunkten des nationalen Bodenschutzrechts. Die vorliegende Analyse bestehender Defizite im Bodenschutz und die Beschreibung der Herausforderungen benennt aus unserer Sicht wichtige Handlungsbedarfe. Daher begrüßen wir die Initiative des Bodenschutzes auch ordnungsrechtlich zu stärken.

Wir stimmen mit Ihnen überein, dass die Bodenbiodiversität von immenser Wichtigkeit auch für den Schutz der biologischen Vielfalt ist. Lebendige intakte Böden sind aber auch die Grundvoraussetzung für den Klima-, Gewässer- und Hochwasserschutz (Stichworte: CO₂ Bindung, höhere Wasserhaltekapazität). Hier erbringt das Anbausystem des Ökolandbaus bereits wichtige gesellschaftliche und ökologische Leistungen. Der Verzicht auf chemischsynthetische Pestizide und Mineraldünger, eine flächengebundene Tierhaltung sowie vielfältige Fruchtfolgen sind dabei nur einige Aspekte zum Erhalt intakter Böden. **Daher sollte eine Strategie zum Bodenschutz konkret mit dem 30 % Ökolandbauziel bis 2030 der Bundesregierung verknüpft werden und Aufnahme finden.**

Die Verknüpfung von Bodenschutz mit dem Wasserhaushalt von Böden und Landschaften wird aus unserer Sicht im Eckpunktepapier nicht genügend aufgegriffen. Boden – Wasser – Klima sollten immer zusammen betrachtet und nicht nur indirekt über Klimaschutz und die Klimaanpassung adressiert werden. Sie sichern unsere zentralen Lebensgrundlagen und hängen direkt voneinander ab.

Um gemeinsam mit der landwirtschaftlichen Praxis eine zukunftsfeste Strategie zu entwickeln, beteiligt sich Bioland gerne an diesem Prozess.